

Die Christengemeinschaft in Hamburg
Johannes-Kirche

Himmelfahrt
Pfingsten
Trinitarische Zeit
Johanni
Trinitarische Zeit
2011

Liebe Gemeinde,

was bedeutet es für den Auferstandenen, dass „seine“ Erde nach Fukushima wieder ein Stück mehr untergegangen ist? Der christliche Glaube vertraut darauf, dass er sie nicht nur wie jedes Jahr als sein österliches Lebensfeld angenommen hat, sondern dass er Welt und Mensch mit seinem lebendigen Atem durch Himmelfahrt und Pfingsten zu einem neuen Aufgang führen wird.

Mit dem Blick auf Pfingsten können wir der ersten Frage eine ebenso aktuelle zweite hinzufügen: Was bedeutet es für den Auferstandenen, wenn sich Christen in Gemeinden zusammenfinden, die seinem Wirken als Gemeinschaftsorganismen Raum geben? Lassen wir wieder den Glauben antworten: Unser Bekenntnis zur heilenden Kraft des Geistes, die uns Christus vermitteln will, entbindet neue schöpferische Kräfte.

Demnach kann der Mensch nicht nur göttliche Gnade empfangen, sondern als Gottes Mitschöpfer heilende Kraft aus sich hervorgehen lassen. Daraus ergibt sich auch ein neuer Sinn für Gemeinschaft: Der Einzelne braucht sich nicht mehr einer kirchlichen Institution unterwerfen, weil sie im Gegenzug wie eine Mutter für ihn sorgt, sondern aus der Kraft der selbständigen Individuen wird die christliche Gemeinschaft zu einem lebendigen Organ am Leib des Auferstandenen.

So kann Pfingsten zu einem Fest werden, das in der Stärkung unseres individuellen Wesens den Grundstein für einen fortwährenden Wandel menschlicher Gemeinschaft – und auch unserer Gemeinde – legen will.

Herzlich grüßt Sie Ihr *Ulrich Meier*

Informationen zu den Veranstaltungen

Mitarbeitertagung vom 17. – 19. Juni 2011

In diesem Jahr werden sich ca. 80 Mitarbeiter aus den norddeutschen Gemeinden zu einer Tagung hier in der Gemeinde und im Priesterseminar treffen. Eingeladen hatte der Regionalrat. Entstanden war der Impuls aus der wahrgenommenen Not-Wendigkeit, für das Miteinander in der Arbeit kräftiger und wacher zu sorgen. Die Tagung trägt den Titel „Luft unter unseren Flügeln – was uns trägt“. *Christian Scheffler*

Schöpferische Pause!?

Die Aktivität des „etwas anderen“ Arbeitskreises BUDDERBEIDIEFISCHE geht mit dem Beginn des Sommers in eine halbjährige Pause. Was ist BUDDERBEIDIEFISCHE eigentlich? Seit 2007 treffen sich wöchentlich meist 6 – 10 Theaterfreunde und üben sich in der szenischen Improvisation. Die Amateure empfinden die Abende als erfrischenden Ausgleich zu dem uns heute oft aufgezwungenen (Er-)Leben in vorgeformten Mustern. Am 7.7. um 19:30 Uhr verabschieden sich die Akteure mit einer Sommer-Gala, zu der Sie herzlich eingeladen sind. *Ulrich Meier*

Zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners: **Brauchen wir als religiöse Gemeinschaft auch Kunst und Wissenschaft?** „Wer geisteswissenschaftliche Wege finden wird, wird den Weg zum wahren religiösen Leben auch finden; wer aber den geisteswissenschaftlichen Weg nicht findet, von dem kann befürchtet werden, daß er auch für die Zukunft den für die Menschheit so nötigen religiösen Weg verliert!“ Rudolf Steiner (GA 178; 15.11.1917). Diese ernsten Worte Rudolf Steiners verdeutlichen den Auftrag unserer religiösen Bewegung. Oder anders gefragt: Brauchen wir als religiöse Gemeinschaft auch Kunst und Wissenschaft? Oder sollten wir uns allein auf das Sakrament der Menschenweihehandlung beschränken? Können wir diesen Gottesdienst überhaupt feiern ohne künstlerische Mitarbeit? Dass diese Fragen entstehen, kann aus einem zu schildernden historischen Kontext deutlich werden. Es wird an diesem Abend aber auch hoffentlich deutlich, weshalb diese drei Lebensgebiete in Zukunft wieder zueinander finden sollen. Dazu Rudolf Steiner: „Religion kann aus künstlerisch belebtem Erkennen vertieft, Kunst aus religiös geborenem Erkennen belebt, Wissen aus kunstgetragener Religion durchleuchtet werden.“ *Kirsten Rennert*

10 Jahre Hamburger Priesterseminar

Am 16. und 17.9.2011 begehen wir das 10jährige Bestehen des Prie-

sterseminars in Hamburg mit einer Tagung. Wir freuen uns auf viele Gäste! Programme und Einladungen sind unterwegs. Informationen erhalten Sie gerne über das Büro: 040 -4440540 oder unter www.priesterseminar-hamburg.de

Am Freitagabend wird Wolfgang Held einen Vortrag halten „Vom Antlitz des heutigen Christentums“ und am Samstagnachmittag findet eine Podiumsdiskussion statt mit Absolventen des Hamburger Priesterseminars zum Thema: „Die Zukunft der Ausbildung“. *Christian Scheffler*

Gemeindeforum

Dem Wunsch der Gemeinde entsprechend, Kommunikationsräume zu bilden, die den guten Austausch der Freunde und Mitglieder ermöglichen, möchten wir ein Forum einrichten, das zeitlich nah am Gottesdienstbesuch gelegen ist und somit keine zusätzlichen Wege nötig macht. So wie wir uns an jedem ersten Sonntag bei Kaffee und Suppe zum informellen Austausch begegnen können, ist das Gemeindeforum eher als eine Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch zu Gemeindebelangen in größerer Runde gedacht. Im Team haben erst Überlegungen dazu geführt, am jeweils dritten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst dazu einzuladen; das erste Gemeindeforum ist am 18. September.

Christiane Meier

Konzert

Zum Konzert am Samstag, 25. Juni im Rittelmeyer-Saal

Zur Einstimmung in die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum des Priesterseminars der Christengemeinschaft in Hamburg im September, möchten wir Sie mit einem vielfarbigen Konzertprogramm erfreuen. Wir, das sind an den Quer- und Blockflöten Angelika Brauer (Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Musikschulen, auch im heilpädagogischen Bereich aktiv im Musizieren im Kultus und in Gottesdiensten anderer Konfessionen sowie in der Kammermusik) und am Flügel Elke-Renate Schnadt-Janzen (Klavierpädagogin und Pianistin, u.a. Unterrichts- und Ausbildungstätigkeit am Hamburger Konservatorium bis 2005, Mitglied der Zweigleitung des Manes-Zweiges). Beide nehmen wir an anthroposophischen Musikseminaren teil und konzertieren seit vielen Jahren zusammen. Es werden Werke vom frühen 18. bis zum frühen 20. Jh. erklingen, u.a. von Beethoven, Bruckner und Poulenc.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende zu Gunsten des Priesterseminars ist herzlich willkommen.

Angelika Brauer

Gemeindebrief

Abschiedsraum

Sicher haben einige von Ihnen in den letzten Monaten immer einmal wieder einen Blick in den Abschiedsraum geworfen und die Ausgestaltung begleitend verfolgt. Nach der grundlegenden Farb- und Lichtwahl fand der Raum in dem uns so vertrauten „Uraltarbild“ des Mailänder Redentore ein schützend-segnendes Zentrum. Ergänzend folgte ein Wand-Lesepult, das einer Bibel, aber auch einem Buch, in das die Namen der hier aufgebahrten Verstorbenen eingetragen sind, einen Platz gibt. Stühle und eine seitliche Bank ermöglichen ein ruhiges Verweilen an der Seite des Verstorbenen. Als letzter Schritt rundet ein leichter Vorhang die etwas eigenwillige Raumform harmonisierend ab. So ist ein Raum entstanden, der es in seiner Klarheit und Helle erlaubt, die Stunden des Abschieds so zu gestalten, dass sie sowohl dem geistigen Geschehen als auch der Individualität des Verstorbenen Ausdruck geben können. Ein Dank an alle, die durch Ideen und Spenden, Planung und Durchführung dazu beigetragen haben, dass der Abschiedsraum jetzt in seiner vollständigen Gestalt in Dienst genommen werden kann.

Maria Breckwoldt

Zum öffentlichen Gemeinderat am 13.4.2011

Am Mittwoch, 13.4., war ab 18 Uhr die Möglichkeit auf die Umstände des Weggangs von Frau Dr. Katinka Schulte-Ostermann zu blicken, zu fragen und ins Gespräch zu kommen.

Gemeinderäte, Pfarrer und der Lenker konnten anwesend sein.

Aus dem Kreis – der erfreulicherweise zahlreichen Interessierten – wurde der Antrag gestellt, schriftlich hier eine Darstellung zu geben. Das ist ausführlich nicht möglich, einerseits geben Notizen nur schwer Stimmung und Verlauf wider, andererseits sind schriftlich fixierte Aussagen immer absolut in ihrer Wirkung und verstärken dadurch einseitige Ansichten.

Drei Dinge sollen hier dennoch erwähnt werden:

1. Die zitierten „zu hohen Anforderungen in der Gemeinde“ (im Schreiben des Lenkers vom 7.3.2011) sind keine gestellten, sondern empfundene Anforderungen.
2. Für die Gemeinde soll zukünftig nach einem leichteren Austausch ge-

sucht werden, der vor allem berücksichtigt, dass es nicht jedem Menschen gegeben ist, ohne (Ver)zagen zu äußern, was ihm auf der Seele liegt. Diese Suche wird uns im Gemeinderat weiter beschäftigen.

3. Zur Einführung der neuen Kollegin wird vor Beginn der gemeinsamen Arbeit viel Zeit zum Austausch über grundsätzliche Fragen eingeplant. Allen war deutlich der Wunsch anzumerken, dass die vorhandenen Kräfte ins Leben und Wachsen der Gemeinde fließen sollen. Da werden sie dringend gebraucht.

Christian Scheffler

Kinderfest

Wir möchten gerne zu jeder Festeszeit ein kleines Kinderfest feiern. Es wird am ersten Sonntag jeder Festeszeit nach der Sonntagshandlung, also ca. 11:30–12 Uhr stattfinden und soll Kinder ab ca. 4 Jahren ansprechen. Die Termine sind: 5. Juni (Himmelfahrt), 12. Juni (Pfingsten) und 26. Juni (Johanni). Über Kinder und Erwachsene, die dazu kommen und mitfeiern wollen, freuen wir uns! Irmgard Rottmair und Eva Scheffler sind bis zum Sommer erst einmal bereit dazu. Nach den Sommerferien werden wir zusammen mit Frau Alexi alle Interessierten, die schon mitgetan haben oder es zukünftig gerne möchten, zu einem Treffen gesondert einladen. Dann können wir diese schöne Arbeit weiter bedenken und neu verabreden.

Eva Scheffler

Mutter-Kind-Kreis

Seit einigen Monaten trifft sich jeden Dienstag von 10–11:30 Uhr ein kleiner Kreis von Müttern mit kleinen Kindern (derzeit 1–1½ Jahre). Unser Anliegen ist die Begegnung der Kinder und der Mütter und das Gespräch über Fragen, Probleme, Erfahrungen aus dem Alltag mit kleinen Kindern. Mitunter singen wir auch und machen kleine Fingerspiele. Wir freuen uns über jede Mutter, die mit ihrem Baby oder Kleinkind noch zu uns stoßen möchte.

Eva Scheffler

Vorankündigung: „Geh´ aus mein Herz und suche Freud!“

wöchentlich donnerstags **ab dem 20. Oktober 2011** von 11–12 Uhr
Das wollen wir versuchen in einem wöchentlichen Singkreis, in dem Volkslieder, vielleicht auch alte Lieblinsschlager – je nach Bedarf – zur reinen Freude miteinander gesungen werden. Der Jahreslauf wird so auch musikalisch in fröhlicher Runde erlebbar. Ich werde entweder am Klavier begleiten oder wir genießen den reinen Klang der Stimmen.
Der Singkreis ist offen für Ihre Wünsche, Ideen und Bedürfnisse. Die

Freude am Singen bekannter Lieder steht im Vordergrund, das Kennenlernen neuer Lieder darf aber auch seinen Platz haben. Teilnehmen kann j e d e r, unabhängig von Alter oder Sangeskunstfertigkeit; auch hörend teilnehmen ist möglich. Ich freue mich auf Sie!

Wibke Groß, Dipl.-Musikpädagogin

Der Gemeinderat

Die Termine der Gemeinderatssitzungen im zweiten Halbjahr sind: 31.8. (öffentlich), 28.9., 26.10., 23.11. (öffentlich), jeweils um 18 Uhr. Mit Rücksicht auf die Eltern und interessierten Berufstätigen beginnen wir den öffentlichen Teil der Sitzungen jedoch erst um 19 Uhr.

Konto für Beiträge und Spenden

Die Christengemeinschaft finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen und Spenden. Zur Orientierung sei hier als Richtwert der Betrag von Euro 85,- genannt, der von jedem Mitglied und den beitragszahlenden Freunden monatlich nötig wäre, um einen ausgeglichenen Haushalt im Jahr 2011 zu erzielen.

Konto für Ihre Zuwendungen:

Die Christengemeinschaft, Konto: 123 000

GLS Gemeinschaftsbank BLZ 430 609 67

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat der Johanneskirche, Redaktion und Texte des Gemeindebriefes: Christiane Meier. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der nächste Gemeindebrief erscheint mit dem neuen Gemeindeprogramm am 26. September, Redaktionsschluss ist der 28. August. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an das Gemeindebüro – am einfachsten per Mail – an: [gemeinde\(et\)cg-johanneskirche.de](mailto:gemeinde(et)cg-johanneskirche.de)